Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Kaiser hat nunmehr auch die Ueberführung der Pferdebahn über die Linden in der Nähe des Opernhauses genehmigt. Damit wäre die langersehnte Verbindung des Südens von Berlin mit dem Norden endlich erreicht, freilich mit einem nicht unerheblichen Umwege und nicht in der direkten Linie, wie sie eine Durchquerung der Linden im Zuge der Friedrichstraße oder doch wenigstens in der Flucht der Charlottenstraße bieten würde.—Der amtliche Polizeibericht vom 16. Mai verzeichnete für diesen Tag nicht weniger als acht Selbstmordfälle.—Die Modelle unserer städtischen Rieselfelder, welche von der Stadtverwaltung zu der internationalen medizinischen Ausstellung nach Rom entsandt worden waren, sind daselbst mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden. Die Gemeindeverwaltung in Rom, welche diesen ausgestellten Modellen ihre besondere Aufmerksamkeit schenkte, hat jetzt an den hiesigen Magistrat das Gesuch gerichtet, ihr dieselben zu überlassen, welches Gesuch, vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung, bewilligt wurde.

Spandau. In der hiesigen Armeekonservenfabrik ist der Betrieb der jetzt abgeschlossenen zweiten Kampagne nur zum dritten Theil so umfangreich gewesen wie bei der ersten Kampagne. Während von dieser ein sehr erheblicher Theil der Konserven verdorben ist, erwartet man von der neuesten Kampagne ein besseres Ergebniß. Geschlachtet wurden diesmal nahe an 1000 Ochsen, im vorigen Jahre dagegen fast 3000 Stück Rindvieh. Es wurden nur Thiere bester Qualität angenommen.

Provinz Hannover.

Bleckede. Hier soll ein neuer Hafen angelegt werden. Die Elbstrombauverwaltung hat diesen für nothwendig befunden. Das Gerücht von einem Hafenbau in Hitzacker bewahrheitet sich nicht.

Emden. Hier verschied am Milzbrand der Schlachtermeister Visser. Derselbe hatte das beim Abziehen des Felles einer mit Milzbrand behafteten Kuh benutzte Messer in den Mund genommen und sich dadurch die Ansteckung zugezogen.

Provinz Hessen-Nassau.

Geisenheim. Am 18. Mai bereits wurden an einer Hausrebe, einer Bianca Capella-Traube, die ersten blühenden Gescheine bemerkt.

Wiesbaden. Auf dem Central-Bauhof läßt die städtische Verwaltung gegenwärtig eine als ständig vorgesehene Desinfektions-Anstalt errichten. Die Benutzung derselben soll durch ein Ortsstatut obligatorischen Charakter erhalten für alle ansteckenden Krankheiten. Zur Zeit wird das technische Personal durch den Kreisphysikus mit den nöthigen Instruktionen versehen.

Provinz Pommern.

Stettin. Hier verübte in einem Anfall von Irrsinn ein junges Mädchen Selbstmord. Dieselbe wurde in sitzender Stellung am Ofen als Leiche vorgefunden. Nach dem Befunde hatte sie sich ein Kissen um den Leib gebunden, Bettstücke neben den Ofen gelegt, diese mit Petroleum besprengt und sich darauf gesetzt. Das Feuer scheint Mangels Zugluft bald wieder erloschen zu sein; sie war erstickt.

Samtens. Hier wurde unlängst ein neues, zweites Schulgebäude errichtet. Die eine Seite ist als Schulstube eingerichtet, und die andere, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Seite bildet die Wohnung des—herrschaftlichen Kutschers. Der bescheidene zweite Lehrer wohnt oben drüber in einem Giebelstübchen!—Recht nett.

Provinz Posen.

Bromberg. Für die hiesige Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für 1895 hat das vorbereitende Komite seine Arbeiten vollendet. Es sind bereits 70,000 Mark als Garantiefonds gezeichnet worden.

Lissa. Dieser Tage gerieth die Arbeiterfrau Ernestine Schwarz mit ihrer Schwester, mit der sie schon lange in Unfrieden lebte, in Streit; dabei schlug die Schwarz mit einem Stocke so lange auf ihre Schwester ein, bis die Gemißhandelte den Geist aufgab. Die Verbrecherin ist verhaftet und in das hiesige Gefängniß gebracht worden.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. Zehn Räuber ermordeten im Grenzdorfe Pillwischken die sechs Personen zählende Familie eines Händlers und im Nachbardorfe eine wohlhabende Bauernfamilie.

Lyck. Die Arbeiten am zweiten Geleise der Ostpreußischen Südbahn schreiten rüstig vor, wie verlautet, soll das Geleise schon zum Oktober dem Verkehr übergeben werden. Auch für den Fall einer etwaigen Mobilmachung ist Vorsorge getroffen, denn die der Grenze nahe liegenden Stationen erhalten Militärrampen in Länge von 450 Meter.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Von hier wird der Tod des Marinemalers und Umdieweltreisenden Penner gemeldet.

Thorn. Hier ist am Pfingstsonntag an dem bei dem Pulvermagazin von Fort III stehenden Posten ein bestialisches Verbrechen verübt worden. Der Soldat wurde am hellen Tage von drei oder vier Männern überfallen und durch Messerstiche schrecklich zugerichtet, der Körper des Unglücklichen sodann auf die scheußlichste Weise verstümmelt. Die Verbrecher entflohen unter Mitnahme des Gewehrs des unglücklichen Postens, der kurz darauf von der Ablösung in seinem Blute liegend bewußtlos vorgefunden und nach dem Lazareth transportirt wurde, wo er am anderen Tage seinen schrecklichen Verletzungen erlegen ist. Von den Uebelthätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Rheinprovinz.

Bonn. Der Senior der Rechtsanwälte des Rheinlandes, Geh. Justizrath Lambert Hagen, ist neulich im 84. Lebensjahre gestorben. Er war fast 60 Jahre im Justizdienste und seit dem Jahre 1851 als Rechtsanwalt in Bonn thätig.

Essen. Ein Falschmünzerneſt wurde dieser Tage in Bickern ausgehoben. Polizisten und Gendarmen entdeckten gelegentlich einer Haussuchung bei einem erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassenen Falschmünzer eine vollständige Falschmünzereinrichtung. Ein Blasebalg sowie mehrere Gipsformen für 5,- 10,- und 20-Markstücke wurden beschlagnahmt; außerdem fand man zwei Dynamitpatronen mit zwei Hütchen und Zündschnur.

Provinz Sachsen.

Halle. Die Halle'sche Straßenbahn, welche Pferdebetrieb hat, kann für das Jahr 1893 keine Dividende vertheilen. Die Einnahmen im Betriebsjahre sind um 34,710 Mark gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Mühlhausen. Bei der diesjährigen Musterung sind von ungefähr 500 Gestellungspflichtigen nur etwa 90 ausgehoben worden, die übrigen wurden zurückgestellt oder für den Militärdienst untauglich befunden. Im vorigen Jahre waren von der gleichen Anzahl Gestellungspflichtiger etwa 300 für brauchbar erklärt worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Neulich gingen vier junge Burschen von 16 bis 20 Jahren von hier durch. Der Jüngste nahm aus seines Vaters Kasse 5000 Mark Reisegeld mit. Da man Spuren hatte, daß sich die leichtsinnige Kompagnie nach Wien gewendet habe, um von dort aus weiter nach dem Süden zu gehen, wurde die dortige Polizeidirektion telegraphisch verständigt. Thatsächlich forschten Polizeiagenten die vier flotten Burschen in einem Hotel, wo sie unter falschen Namen gewohnt hatten, aus und verhafteten sie. Man fand bei ihnen drei Revolver mit entsprechender Munition.

Görlitz. Graf Alexander von Fürstenstein, Sohn des Landeshauptmanns im benachbarten Ullersdorf, verunglückte im Jagdwagen durch plötzliche Entladung seines Gewehres. Die Kugel drang dem Grafen in die Brust. Er ist schwer verletzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Hier ist eine Aktien-Gesellschaft zur Fabrikation von Wagenfedern und Wagen begründet worden. Zu den sechs Gründern, welche das Grundkapital von 650,000 Mark allein gezeichnet haben, gehört auch der Schriftsteller Gerhardt Hauptmann.

Kiel. Vom 4. bis 19. August wird hier eine Ausstellung für Volksernährung, Massenverpflegung, Sanitätswesen und Sport abgehalten werden. —Aus dem Wettbewerb für die elektrische Beleuchtung des Nord-Ostsee Kanals, an welchem sich die gesammte deutsche Elektrotechnik mit nicht weniger als 23 Anerbietungen betheiligte, ist als Siegerin für die Ausführung der gesammten Anlage die Aktiengesellschaft für elektrisches Licht „Helios" in Köln-Ehrenfeld hervorgegangen.

Provinz Westfalen.

Münster. Zu dem hier in diesen Tagen abgehaltenen Lehrerinnenexamen hatten sich über 120 Kandidatinnen gestellt, die fast sämmtlich bestanden. Obgleich der Bedarf an Lehrerinnen für ein Decennium vorgedeckt ist, nimmt der Andrang zu dem Fache immer noch zu.

Eppendorf. Einen schrecklichen Abschluß fand hier eine Hochzeitsfeier. Ein zum Feste geladener Bergmann gerieth mit den anderen Gästen in Streit und bohrte drei Familienvätern sein Dolchmesser in die Brust, so daß die Verletzten sofort zu Boden stürzten und schwerlich mit dem Leben davonkommen werden. Nur mit Mühe gelang es, den Wütherich zu bändigen und festzunehmen.

Sachsen.

Dresden. Der russische Schriftsteller Schmulow, der schon seit einer längeren Reihe von Jahren hier lebte und früher das hiesige Polytechnikum besuchte, ist auf Anordnung des hiesigen Polizeipräsidenten aus Sachsen ausgewiesen worden. Gründe wurden in dem Ausweisungsbefehle nicht angegeben.—Ein treuer und opferbereiter Anhänger der deutschfreisinnigen Partei in Sachsen, der weit bekannte Großindustrielle Jean Scherbel, ist hier gestorben. Unter den sächsischen Fabrikanten war er einer der tüchtigsten, der seinem Geschäft einen Weltruhm verschaffte.

Leipzig. Der bei dem hiesigen Postamt beschäftigte Postassistent August Adolf Ulrich aus Seligenthal hat mit Werthsendungen im Betrage von 150,000 Mark das Weite gesucht, und auf seine Ergreifung wurde von der Oberpostdirektion eine Belohnung von 1500 Mark ausgesetzt. Das dienstliche Verhalten des Beamten war bis zu der That ein durchaus tadelloses, was schon aus dem Umstande hervorgeht, daß seine Stellung eine sehr verantwortungsvolle war und ein unbedingtes Vertrauen auf seine Redlichkeit voraussetzte. Ueber die Motive der That ist noch nichts Näheres bekannt, wahrscheinlich ist, daß seine Vermögensverhältnisse in Unordnung gerathen waren; möglich ist auch, daß er beim Anblick der bedeutenden Beträge einer augenblicklichen verbrecherischen Neigung Folge leistete.

Pegau. Neulich fand in der Nähe des Bahnhofes hier der erste Spatenstich zur Abteufung eines Versuchsschachtes behufs Erschließung der gefundenen reithen Kohlenlager statt. Die Leitung der betreffenden Arbeiten liegt in der Hand des Obersteigers Keil, einer bewährten Kraft, die schon 14 Schächte in den verschiedensten Gegenden Deutschlands glücklich niedergebracht hat.

Zwickau. Der als eine Autorität auf dem Gebiete des Gefängnißwesens weiteren Kreisen bekannte Strafanstaltsdirektor a. D. Geh. Rath d'Alinge ist in Niederlößnitz gestorben. Der Dahingeschiedene war lange Jahre hindurch Direktor der sächsischen Landesstrafanstalt daſier und hat sich namentlich auf dem Gebiete der Fürsorge für entlassene Gefangene jeder Zeit in anerkennenswerther Weise bethätigt.

Thüringische Staaten.

Frankenhausen. Von Herrn Wilhelm Schall dahier wurde der Stadt zur Errichtung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder die Summe von 100,000 Mark gespendet.

Gotha. Zwischen hier und Eisenach ist eine Fernsprechleitung im Bau und zwischen Gotha und Friedrichsroda steht eine solche in Aussicht.

Hildburghausen. Der Henneberger Turnerbund umfaßt gegenwärtig 13 Vereine mit mehr als 1000 Gau angehörigen. Das diesjährige Gauturnfest soll in Hildburghausen abgehalten werden.

Jena. In unserem landwirthschaftlich-botanischen Garten waren zur Erneuerung der Etiketten kleine interimistische mit Aufschrift versehene Holztäfelchen angebracht worden. Seit einiger Zeit verschwanden nun auf räthselhafte Weise eine große Anzahl solcher Täfelchen, ohne daß man eine Spur der Diebe fand. Jetzt sind nun diese corpora delicti in—Dohlennestern auf dem Stadtkirchenthurm entdeckt worden!

Freie Städte.

Hamburg. Der Plan einer elektrischen Hochbahn zwischen Hamburg und Altona, der bereits vor längerer Zeit vom Altonaer Magistrat genehmigt wurde, ist seiner Ausführung näher gekommen. Vor Kurzem wurden die Vermessungen begonnen. Die Hochbahn wird vom Berliner Thor in Hamburg ausgehen und dem Hafen entlang nach Altona führen, wo sie in der Nähe des Siegesdenkmals auf der Palmaille endigt. —Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Kommandeurs und eines Spritzenmannes der Alsterdorfer Feuerwehr, die beschuldigt sind, eine Anzahl Brände auf dem Landgebiet verursacht zu haben, um die Prämie der ersten Meldung zu erlangen.

Bremen. Dem Führer des Bremer Dampfers „Donau," Kapitän Siegel, welcher auf der Reise von New Orleans nach Hamburg unter äußerst schwierigen Verhältnissen die Mannschaft eines wrack gewordenen schwedischen Schiffes rettete, ist als Anerkennung für seine tapfere That von der schwedischen Regierung ein sehr werthvolles Marinefernglas zum Geschenk gemacht worden. Der erste Steuermann erhielt außer einer goldenen Medaille und einem Geldgeschenk die schwedische Rettungsmedaille am Bande. Ferner erhielten: der Zimmermann eine goldene Medaille und 120 Mark und zwei Matrosen je eine Silberne Medaille und 60 Mark.

Mecklenburg.

Bützow. Ein Gut ohne Besitzer, dieser bisher noch nicht vorgekommene Fall tritt jetzt ein. Das Lehngut Katelbogen bei Bützow ist nämlich mit 600,000 Mark Schulden belastet, so daß der Vormund der minderjährigen weiblichen Erben (ein männlicher ist nicht vorhanden) die Annahme des Lehns ausgeschlagen hat; ebenso hat der Großherzog auf die Uebernahme zwecks anderweitiger Belehnung verzichtet. Alle Bemühungen, die Gläubiger zu einem Antrag auf Zwangsversteigerung zu bewegen, sind vergeblich gewesen, weil Jeder fürchtet, dann erst recht sein Geld zu verlieren. Somit kommt das Gut zu keinem Herrn.

Braunschweig.

Gandersheim. Seit längerer Zeit haben die Thürme der Stiftskirche Risse bekommen. Durch kürzlich vorgenommene Messung ist eine westliche Neigung der Thürme um etwa 40 Centimeter festgestellt. Die Ursache dieser Senkung sollen die beiden großen Glocken sein, welche in den Thurmlöchern in hölzernen Glockenstühlen ruhen, welche mit dem Mauerwerk verbunden sind. Man beabsichtigt nun, sämmtliche Glocken in der Glockenkammer des Mittelbaues in eisernen Glockenstühlen aufzuhängen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Bei dem hier veranstalteten großen Wettfahren des Bicycleklubs errang die Meisterschaft in Hessen Fritz Opel aus Rüsselsheim.

Biebrich. Die seit einiger Zeit verschwundene Tochter des holländischen Viceadmirals Camp aus Maag wurde dieser Tage unter Floßholz liegend als Leiche gelandet.

Groß-Gerau. Bei einem schweren Gewitter, das sich unlängst über unsere Gegend entlud, wurde in dem benachbarten Gräfenhausen der dortige Ortsbürger Georg Bormuth und sein 26 Jahre alter Sohn, die auf ihrem Wagen nach Hause fuhren, von einem Blitzstrahl getroffen und waren beide sofort todt.

Mainz. Vor Kurzem wurde aus dem Magazin eines Materialwaarenhändlers für circa 1000 Mark ungebrannter Kaffe entwendet. Am Morgen gewahrte der Bestohlene, daß verschiedene Kaffeebohnen vor dem Magazin lagen, da einer der gestohlenen Säcke ein Loch gehabt hatte. Er verfolgte die Spur mehrere Straßen weit, bis sie sich unter der Thoreinfahrt eines Hauses der Grabenstraße verlor. Der Bestohlene machte bei der Polizei die Anzeige, worauf im Keller des Hauses der größte Theil des gestohlenen Kaffees gefunden wurde. Es sind bereits drei Frauen wegen Hehlerei und einer der Diebe verhaftet, zwei der Diebe sind flüchtig.

Bayern.

München. Kürzlich wurde hier ein Schwindler verhaftet, dessen Spezialität es war, in der Nähe des Bahnhofplatzes angekommenen Bauersleuten sich anzuschließen, um sie zu rupfen. Er sprach immer seine besondere Freude aus, endlich einen „Landsmann" gefunden zu haben, legte im Verlaufe des Gespräches seine momentane Geldverlegenheit in Folge bedeutender Kurkosten für die kranke Ehefrau dar, bewog den Angeredeten schließlich zur Herausgabe eines Darlehens und brannte dann durch.—Hier vergiftete sich ein neunjähriges Mädchen, weil es von den Brüdern stets geärgert wurde, mit einer Sublimatlösung. Trotz der sofort angewandten Mittel starb das Kind nach viertägigem Leiden.

Birnbach. Hier explodirte bei einer Theatervorstellung eine Petroleumlampe. Es entstand ein solches Drängen nach der einzigen Ausgangsthür, daß viele Personen Verletzungen erhielten. Kinder wurden über die Stiege hinuntergeworfen; ein neunjähriges allerliebstes Mädchen, das als Engel kostümirt war, wollte sich aus dem Fenster stürzen, wurde aber glücklicher Weise durch seine weit abstehenden „Flügel" gehindert.

Diedorf. Von einem furchtbaren Hagelschlag wurden unsere Fluren, die so herrlich standen, total vernichtet; der Hagel prasselte über eine Viertelstunde auf die Gefilde. Viele Vögel wurden erschlagen.

Lager Lechfeld. Neulich ist bei den Schießübungen des 2. Feldartillerie-Regiments auf dem Lechfelde ein schwerer Mörser gesprungen, indem—angeblich in Folge eines Manipulationsversehens—das Geschoß noch innerhalb des Rohres explodirte. Die beträchtlich großen, bis zu 40 Pfund wiegenden Trümmer des zersprungenen Rohres wurden bis auf Entfernungen von 1200 Meter geschleudert und gruben sich beim Aufschlag noch tief in die Erde ein. Verletzungen von Mannschaften sind nicht vorgekommen, da die Bedienung beim Abfeuern der schweren Geschütze in Schutzunterstände treten muß.

Partenkirchen. Hier hat ein in Pfingsturlaub gewesener Soldat, der aus Furcht vor Strafe sich nicht getraute, in die Kaserne zurückzukehren, den Tod gesucht und gefunden, indem er sich in die den Touristen wohlbekannte Partnachklamm bei Partenkirchen hinabstürzte. Mehrere Personen wurden Augenzeugen, wie der Soldat, auf dem eisernen Gitter der in schwindelnder Höhe über dem Wasserspiegel liegenden Partnachbrücke sitzend, den Rücken gegen die schauerliche Tiefe gewendet, mehrmals mit lautem „Hopp" sich schwang, bis er die Hände los ließ und sich in die Tiefe stürzte.

Tölz. Ein „Dowe" ist in unseren Mauern erstanden. Der Notarsgehilfe Karp dahier hat einen Panzer konstruirt, bei welchem die gemachten Versuche ein günstiges Resultat ergeben haben. Das Geschoß prallte an dem Panzer ab, auf den aus kurzer Entfernung geschossen wurde.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Zum Elften deutschen Bundesschießen in Mainz wird der Besuch aus der Pfalz ein sehr zahlreicher werden. Es ist eine gemeinsame Fahrt zum Bundesschießen mittelst Dampfbootes von Ludwigshafen nach Mainz von acht pfälzischen Schützengesellschaften geplant.

Kaiserslautern. Eine recht häßliche Erscheinung auf dem Gebiete des Antisemitismus macht sich gegenwärtig in hiesiger Stadt breit. Kleine stark gummirte Zettel mit dem Aufdruck: „Hier wohnt ein Jude," „Kauft bei keinem Juden" und anderen Inhalts werden durch Buben jeden Alters, selbst von solchen aus den sogenannten „besseren Ständen," an Thüren und Läden angeklebt.

Pirmasens. Beim Preisspielen auf dem zu Heilbronn tagenden Verbandstag der süddeutschen Zithervereine erhielt der Zitherverein „Pirmasens" den ersten Preis.

Württemberg.

Stuttgart. Die württembergischen Forstbeamten erhalten auf den 1. Januar eine neue, obligatorisch zu tragende Dienstkleidung, wie eine solche in den meisten deutschen Staaten schon längst eingeführt ist.—Der Begründer und langjährige Besitzer des hiesigen Zoologischen Gartens, Johann Nill, ist neulich nach langem Leiden im Alter von 69 Jahren gestorben.

Ehingen. Hier ertränkte sich im Marktbrunnen eine Frauensperson, die seit einiger Zeit Anfälle von Schwermuth hatte.

Heilbronn. Der Disziplinargerichtshof hat Oberbürgermeister Hegelmaier von der Anschuldigung der Amtsunwürdigkeit freigesprochen und die Suspension desselben aufgehoben; dagegen wurde Hegelmaier zu 100 Mark Geldstrafe und in die Hälfte der Kosten des Verfahrens, die Kosten der Sachverständigen ausgenommen, verurtheilt. In den Gründen wird gesagt, der Disziplinarhof habe in Würdigung der Sachlage Dienstentlassung nicht auszusprechen vermocht; indem der Disziplinarhof die Geldstrafe in dem genannten Betrage festgesetzt habe, sei er durch das Gesetz gehindert gwesen, auf eine der Verschuldung des Angeklagten entsprechende Ordnungsstrafe zu erkennen.

Leutkirch. Die bei der Moosmühle angestellten Grabungen nach Quellenwasser für die zu erstellende städtische Hochdruckwasserleitung haben zu einem günstigen Ergebniß geführt. Es sind reichliche Quellen erschlossen worden und die Beschaffenheit des Wassers ist nach einer kürzlich angestellten chemischen Untersuchung eine vorzügliche. Dadurch ist das für die hiesige Stadt wichtige Unternehmen in seinem wesentlichen Punkte als gesichert zu betrachten.

Ulm. Der Dragoner Heupel vom hiesigen Dragonerregiment, welcher in Folge erlittener, fortgesetzter Mißhandlungen seitens seiner Kameraden und der niederen Vorgesetzten (vom Wachtmeister abwärts) irrsinnig geworden war, so daß er in die Irrenzelle des Garnisonlazareths verbracht werden mußte, ist von dort unlängst als geheilt wieder zum Regiment entlassen worden. Neuerdings mußte nun der Bedauernswerthe als vollständig irrsinnig in die Heilanstalt Schussenried überführt werden.

Baden.

Karlsruhe. In dem Maschinenhaus für die elektrische Beleuchtung des Centralbahnhofes war Feuer ausgebrochen, das bei der leichten Bauart des Gebäudes rasch um sich griff, und trotz energischen Einschreitens der Bahnhoffeuerwehr, der Freiwilligen-Feuerwehr und der Feuerwehr der Maschinenbauanstalt brannte das Maschinenhaus wie auch die dazu gehörigen Gebäude bis auf den Grund nieder. Der entstandene Schaden dürfte eine Million Mark betragen. Die elektrische Beleuchtung des Centralbahnhofes ist vollständig zerstört und es muß wieder Gas zur Beleuchtung verwendet werden.

Heidelberg. In dankbarer Freude über seine Errettung aus schwerer Krankheit hat Wagenfabrikant Karl Fuchs hier der Krankenkasse seiner Arbeiter 3000 Mark überwiesen.

Mannheim. Der frühere Geschäftsführer des Medizinalverbandes, Wilhelm Häusler, der wegen Urkundenfälschung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, wurde neulich auf Grund guter Führung aus der Haft entlassen; er hat die Reise nach Amerika, von wo er ausgeliefert worden war, wieder angetreten.

Pforzheim. Eine Ehrenerklärung in Form eines Extrablattes dürfte zu den Seltenheiten gehören. Der hiesige Kaufmannslehrling Hermann Lanx wurde seitens seiner Prinzipale beschuldigt, einen Werthbrief unterschlagen zu haben und die Verhaftung des jungen Mannes erfolgte trotz aller Unschuldsbetheuerungen desselben. Vor einigen Tagen nun stellte es sich heraus, daß der betreffende Brief an eine falsche Adresse gerichtet worden war und der Lehrling vollständig unschuldig sei. Die Firma war nobel genug, in Zeitungsinseraten die Unschuld des Lanx zu konstatiren, und außerdem wurden hier und in der Umgebung massenhaft Extrablätter mit einer diesbezüglichen Erklärung vertheilt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Neulich kam der „Schubkarrenmann" hier durch. Es ist ein junger Engländer, Maler, Namens Montague Martin, der gewettet hat, innerhalb 54 Tagen mit einem Schubkarren von Paris nach München zu wandern und täglich noch zwei Skizzen anzufertigen. Auf einem Schubkarrengestell ist ein leichter, viereckiger Kasten angebracht, der schon viele von dem sonderbaren Reisenden aufgenommene Skizzen enthält. Auf der Vorderseite des Kastens sind drei Fähnlein angebracht, ein englisches, ein bayerisches und ein französisches. Auf der Außenseite des Kastens sind Namen geschrieben und Karten angeklebt, die von Einwohnern der Orte herrühren, die Montague bis jetzt passirt hat.

Saarburg. Ein Institut, das für die Frauenwelt 100 Mal mehr werth ist, als Mädchengymnasien und höheres Studium, nämlich eine Frauen-Industrie- und Fortbildungsschule, ist hier in's Leben gerufen worden. Wenn auch die Mädchen zu Hause das Nähen, Stricken und Flicken lernen, wird ihnen in dieser Schule die beste Gelegenheit geboten, sich in diesen Handarbeiten noch zu vervollkommnen, außerdem aber noch Kunststickerei, Anfertigung von Wäschegegenständen, Kleidermachen, Putzfach und auch die kaufmännische Buchführung zu erlernen.

Luxemburg.

Echternach. Die bekannte Springprozession erfreute sich in diesem Jahre eines außergewöhnlichen Zuspruches. Nach amtlicher Zählung betheiligten sich 16,905 Personen, und zwar 1 Bischof, 140 Geistliche, 2448 Sänger, 267 Musikanten, 11,836 Springer und 2213 Beter.

Oesterreich.

Wien. Die Barone Lothar und Wilfried Schröckinger, Söhne des verstorbenen Geheimraths und Sektionschefs, Ersterer Präsident der Friedrichsdorfer Zeughütten-Aktiengesellschaft, der Andere pensionirter Finanzsekretär, wurden wegen Betrügereien zur Polizei vorgeladen. Lothar wurde verhaftet; Wilfried hat sich erschossen.—Dieser Tage hatte der Artillerie-Korporal Kirlberger früh Morgens Champagner getrunken und der Genuß des ungewohnten Getränkes machte ihn berauscht. In diesem Zustande erschien er in der Kaserne und wurde von seinem Hauptmann zum Rapport befohlen. Dies nahm sich Kirlberger so zu Herzen, daß er aus dem Dienstgewehr einen Schuß gegen seine Brust abgab. Die Verwundung ist eine sehr schwere.

Aujezd. Vor einigen Tagen ging über die Gegend von Luhatschowitz, Aujezd und Kaniowitz ein furchtbarer Wolkenbruch mit Hagelschlag nieder. Es wurde ganze Strecken breit das Erdreich sammt der Aussaat von den Feldern abgeschwemmt. Der Schaden beläuft sich auf 12,500 Gulden.

Budapest. Das Gleichenfest bei dem im Jahre 1901 zu beendenden Parlamentsbaue ist begangen. Das auf das Wohl des Königs geleerte und von der höchsten Spitze des Baues auf die unten liegenden Steinblöcke geschleuderte Glas blieb unversehrt. —Die Tarnoczy'sche Feuerlösch-Requisiten- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft hat Franz Kossuth für die Stelle eines leitenden Direktors gewonnen. Der Vertrag, nach welchem Franz Kossuth ein Jahresgehalt von 15,000 Gulden bezieht, ist bereits von beiden Seiten unterfertigt worden und lautet auf eine Dauer von zehn Jahren.

Graz. Wie das „Grazer Tageblatt" meldet, wird das Lugloch in nächster Zeit mit einer eisernen Thür abgesperrt werden. Vorher wird die Schlurföffnung durch eine Sprengung erweitert werden. Die eiserne Thüre bleibt verschlossen, und der Schlüssel wird nur an zur Höhlenforschung berufene Personen ausgefolgt werden, die sich eines höhlenkundigen Führers bedienen. Von den Höhlenforschern ist Joseph Fasching an einem typhösen Fieber erkrankt. Auch der Realschüler Haidt befindet sich in einem sehr herabgekommenen Zustande und scheint geistig gelitten zu haben.

Innsbruck. Der Tiroler Verein für Vogelkunde veranstaltete hier die erste tirolische Vogelausstellung, welche sämmtliche alpenländischen Singvögel, darunter verschiedene große Seltenheiten der Hochalpen, ebenso auch Raubvögel bis hinauf zum Steinaar und Kaiseradler, lauter lebende schöne Exemplare von im Ganzen über 100 verschiedenen Arten, enthielt, ferner Musterkäfige, Futtersorten, Nistkästen, Vogeleier, ornithologische Fachwerke u. s. w.

Karlsbad. Die Wittwe des hier verstorbenen Berliner Großkaufmanns Rudolf Hertzog spendete den hiesigen Stadtarmen 1000 Gulden.

Schweiz.

Bern. Ein preußischer Ulanen-Offizier passirte neulich auf einem Ritt von Hagenau nach Rom die Schweiz. Der Grimselpaß hat dem kühnen Reiter große Schwierigkeiten bereitet; sein Pferd stürzte an einer tief mit Schnee bedeckten Stelle elf Meter hinunter, ohne zwar ernstere Verletzungen zu erleiden, doch mußten 20 Mann aufgeboten werden, um das Thier wieder auf den Weg zu befördern. Dieselben bahnten dann einen Weg bis zum Hospiz. Der ganze Paßübergang nahm 30 Stunden in Anspruch.

Zürich. Die Pfingstfahrt des Kölner Männergesangvereins nach Zürich ist glänzend verlaufen. Den Mittelpunkt bildete ein Konzert des Vereins in der Tonhalle, das für mildthätige Zwecke 3400 Francs ergab. Außerdem gab es eine Festfahrt nach der Huttenінsel Ufnau, eine Liedertafel mit Damen in der Tonhalle und zuletzt noch einen Festkommers.

Schwyz. Der Doppelmörder Abbeg von Rothenthurm ist in Schwyz mittelst der Guillotine hingerichtet worden. Der gänzlich verthierte Mensch hatte seine eigene Tochter auf die roheste Weise abgeschlachtet. Nach der That tauschte er die wenigen Effekten der Ermordeten gegen einen Kaffee mit Schnaps ein. Als ihn das Kriminalgericht zum Tode verurtheilt hatte, gestand er noch einen weiteren Mord ein, den er im Jahre 1875 an der Bötin Josefa Kümin begangen. Das Scheusal zeigte keine Spur von Reue. Die Guillotine, von den Schaffhausern entlehnt, mußte mit einem Privatfuhrwerk nach Schwyz verbracht werden, da sich die St. Gotthard-Bahn weigerte, dieses Mordinstrument zu befördern.

Glarus. Bei Beglingen stieß man bie Erdarbeiten auf Versteinerungen, die nach dem Urtheile Sachverständiger der vorgeschichtlichen Gletscherperiode angehören.

Graubünden. Die im Bovel bei Thusis aufgedeckten Quellen liefern nach vorgenommenen Messungen 1100 Liter in der Minute und hofft man durch weitere Grabungen ein Quantum von 1400 Liter in der Minute zu erhalten, welches dann für eine genügende Trinkwasserversorgung hinreichen würde.